

Ziele	In Stuttgart soll es den Bürgerinnen und Bürgern möglich sein, auf der Basis einer Vielfalt von Angeboten und Möglichkeiten ein individuell passendes Angebot zu finden. Ältere Menschen schöpfen das Potenzial von Bewegung für die physische und psychische Gesundheit aus.			
Zielgruppe(n)/ "Türöffner"	Vorruheständler, Rentner/Pensionäre, chronisch Kranke, Vereine, Verbände, Ärzte, Familien, Apotheken, Begegnungszentren, Verwaltungen, Krankenkassen, Rentenkassen			
Langfristige Zielsetzung	Bewegungsaktivität fördern und erhöhen			
Strategien	1. Bedarfe und Kapazitäten ermitteln (Analyse)	2. Bedarfe decken (Product, Price, Place)	3. Qualifizierung und Qualitätssicherung	4. Bewusstsein schaffen: sensibilisieren, informieren, Kommunikation und Werbung (Promotion)
Methode	1.1 Bedarfs- und Kapazitätsanalyse durchführen (Welche Angebote wünscht sich die Zielgruppe und wer kann diese anbieten?)	Angebote 2.1 Anbieter schaffen differenzierte Angebote 2.2 Verschiedene Bezahlmodelle sind implementiert (z.B. Bonuscard) 2.3 Rehasport ist ausgebaut 2.4 Bewegte Apotheke ist flächendeckend etabliert Räume 2.5 Stuttgarter Papier für die Strategie bzgl. Geräte im öffentlichen Raum 2.6 Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum werden ausreichend bereit gestellt und verstärkt genutzt.	3.1 Bestehende FoBis und Qualifizierungsmaßnahmen überprüfen 3.2 Qualitätsstandard entwickeln (Siegel) und sichern 3.3 Mehr ÜL ausbilden (auch ältere ÜL und ÜL mit Migrationshintergrund bzw. fremdsprachige) 3.4 Bewegungspaten ausbilden	4.1 Bereitstellung von allg. Gesundheitsinformationen über Website 4.2 Schnittstellenmanagement mit dem medizinischen Sektor verbessern 4.3 Aktionen & Wettbewerbe initiieren (Schrittzähler, fit ab 50 club, Gutscheine) 4.4 Vernetzung mit aufsuchenden DL-Anbietern ermöglichen/verbessern 4.5 "Buddy-System" aufbauen
Themen/Ideen (operativ)	1.1.1 Umfrage 1.1.2 Fokusgruppe Beteiligung 1.1.3 Interviews (explorativ) mit über Umfrage schlecht erreichbaren „Unterzielgruppen“ durchführen 1.1.4 Unterschiedliche Bedürfnislagen der Stadtbezirke berücksichtigen	2.1.1 Experten-Fokusgruppe Auf Basis der Umfrage wird Angebotsspektrum mit Anbietern entwickelt →evtl. Aufbau Hausaufgabenprogramm-kurse mit Vereinen und anderen Anbietern	3.1.1 Expertenfokusgruppe Qualifizierung einrichten	4.1.1 Kampagne →Flyer in Arztpraxen, Apotheken und an alltäglichen Orten auslegen (Bäcker, Metzger, Friseur etc.), Plakataktion 4.2.1 →Kontakt zu Hausärzteverband und Apothekenverband ausbauen →Kooperationsbereitschaft der Ärzte über Befragung erheben →Settingbezogene Vernetzung vom med. Sektor und lokalen Bewegungsanbietern